

Das Buch Daniel - Nummer einhundertsechundsiebzig

Göttliche Offenbarung und das endgültige Erwachen: Einsichten aus der Vision Daniels

Jeff Pippenger
2024-04-06

In Daniel Kapitel 10 erfüllt Gabriel die Aufgabe, dem Endzeitvolk Gottes die vollständige Auslegung des Buches Daniel darzulegen. Daniel repräsentiert das Endzeitvolk Gottes, das im Buch der Offenbarung als die Hundertvierundvierzigtausend bezeichnet wird. Als solche erwachen die Hundertvierundvierzigtausend und erkennen, dass sie zerstreut worden sind, wie es durch Daniel in Kapitel 9 dargestellt wird. Sie erwachen auch zu dem Verständnis, dass die große Prüfung, durch die über ihr ewiges Schicksal entschieden wird, die Prüfung des Bildes des Tieres ist, die stattfindet, bevor sie versiegelt werden, und bevor die Gnadenzeit beim Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten schließt. Sie trauern über die Enttäuschung, die sie am 18. Juli 2020 erlebten, und in diesem Zustand wird ihnen ein Blick auf Christus im Allerheiligsten gewährt, wie es in Jesaja Kapitel 6 dargestellt ist.

Diese Vision, wie sie sowohl bei Daniel als auch bei Jesaja dargestellt ist, lässt sie ihren verdorbenen Zustand vor dem Herrn der Herrlichkeit erkennen, und beide werden in den Staub gebeugt. Dann hört Jesaja die Frage, wen Gott zu seinem Volk senden wolle, und Jesaja meldet sich freiwillig, doch zuerst wird er gereinigt.

Da sprach ich: Wehe mir! denn ich bin verloren; denn ich bin ein Mann mit unreinen Lippen und wohne mitten unter einem Volk mit unreinen Lippen; denn meine Augen haben den König, den HERRN der Heerscharen, gesehen. Da flog einer der Seraphim zu mir, und in seiner Hand war eine glühende Kohle, die er mit einer Zange vom Altar genommen hatte; und er berührte meinen Mund damit und sprach: Siehe, dies hat deine Lippen berührt; deine Schuld ist hinweggenommen und deine Sünde gesühnt. Und ich hörte die Stimme des Herrn, die sprach: Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen? Da sprach ich: Hier bin ich; sende mich. Jesaja 6,5-8.

Jesaja wurde mit einer Kohle vom Altar gereinigt, und Daniel wurde gereinigt, indem er die spiegelnde, verwandelnde Vision betrachtete, die den Betrachter in das Bild verwandelt, das er sieht. Jesaja wird beauftragt, die Botschaft einem Volk zu bringen, das hörend nicht hört und sehend nicht sieht.

Und er sprach: Geh hin und sage diesem Volk: Hört wohl, doch versteht nicht; seht wohl, doch nimmt nicht wahr. Verstocke das Herz dieses Volkes, mache ihre Ohren schwer und verschließe ihre Augen, damit sie nicht mit ihren Augen sehen, nicht mit ihren Ohren hören, nicht mit ihrem Herzen verstehen, sich nicht bekehren und nicht geheilt werden. Jesaja 6,9-10.

Jesaja möchte wissen, wie lange er mit den Menschen umgehen muss, die verstehen und doch nicht erkennen, daher stellt er die Frage: »Wie lange?«

Dann sprach ich: Herr, wie lange? Und er antwortete: Bis die Städte ohne Bewohner verwüstet daliegen, die Häuser ohne Menschen sind und das Land völlig verödet ist, und der Herr die Menschen weit weggeführt hat und eine große Verlassenheit mitten im Land herrscht. Jesaja 6,11–12.

Bei dem Land, auf das sich die biblische Prophetie in den letzten Tagen bezieht, handelt es sich um die Vereinigten Staaten, die „völlig verwüstet“ werden, wenn der nationale Untergang durch den im Sonntagsgesetz zum Ausdruck kommenden nationalen Abfall vom Glauben herbeigeführt wird. Daniel 11, Vers 41, ist durch Vers 16 desselben Kapitels vorgebildet. In Vers 41 wird die „große Verlassenheit mitten im Land“ als das „Niederwerfen vieler“ identifiziert. Die Botschaft Jesajas, auf die Jesus während seines Wirkens unter den Menschen Bezug nahm, als er die streitsüchtigen Juden ansprach, macht deutlich, dass, wenn ein früheres Bundesvolk übergangen wird, es Ohren und Augen hat, die nicht verstehen oder wahrnehmen. Die Botschaft Jesajas stellt den letzten Ruf an den laodizeischen Adventismus dar, der am Sonntagsgesetz endet, wo der laodizeische Adventismus aus dem Mund des Herrn ausgespien wird.

Und er wird auch in das herrliche Land eindringen, und viele Länder werden zu Fall kommen; diese aber werden seiner Hand entrinnen: Edom und Moab und der Hauptteil der Kinder Ammon. Daniel 11,41.

Jesaja und Daniel wird die Verantwortung übertragen, den letzten Ruf an Laodizea zu verkünden, und bei Daniels dritter Berührung in Kapitel zehn wird er für die Aufgabe gestärkt.

Da kam wieder einer, der wie ein Mann aussah, berührte mich und stärkte mich und sprach: O du vielgeliebter Mann, fürchte dich nicht; Friede sei mit dir! Sei stark, ja, sei stark. Und als er zu mir gesprochen hatte, wurde ich gestärkt und sprach: Mein Herr rede; denn du hast mich gestärkt. Daniel 10,18–19.

Daniel wurde gestärkt, die Botschaft zu geben, die er verstanden hatte, als Michael in Kapitel zehn herabstieg. Jesaja wurde mitgeteilt, dass er die Botschaft bis zum Sonntagsgesetz geben müsse. Beim Sonntagsgesetz würde ein Überrest aufgerichtet werden.

Da sprach ich: Herr, wie lange? Und er antwortete: Bis die Städte verwüstet sind ohne Bewohner und die Häuser ohne Menschen und das Land völlig verödet ist, und der Herr die Menschen weit weggeführt hat und eine große Verlassenheit mitten im Land ist. Doch es wird darin noch ein Zehntel sein, und es wird wiederkehren und verzehrt werden: wie die Terebinthe und wie die Eiche, deren Stumpf bleibt, wenn sie ihre Blätter abwerfen; so ist ihr Stumpf ein heiliger Same. Jesaja 6,11–13.

Wenn es „eine große Verlassenheit mitten im Land“ (beim Sonntagsgesetz) gäbe, würde ein „Zehntel“ offenbar werden, dessen „Substanz“ der „heilige Same“ ist. Die Wurzel des hebräischen Wortes, das mit „Zehntel“ übersetzt wird, ist „der Zehnte“. Der Herr wird beim Sonntagsgesetz einen „Zehnten“ haben, der „zurückgekehrt“ ist.

Und der ganze Zehnte des Landes, sei es vom Samen des Landes oder von der Frucht des Baumes, gehört dem Herrn; er ist dem Herrn heilig. Und wenn jemand irgendetwas von seinem Zehnten einlösen will, soll er den fünften Teil davon hinzufügen. Und was den Zehnten vom Rindvieh oder vom Kleinvieh betrifft, von allem, was unter dem Stab hindurchgeht, soll das Zehnte dem Herrn heilig sein. Levitikus 27:30–32.

Der "Zehnte", der "zurückkehrt", ist dem Herrn heilig, und er ist des Herrn Anteil.

Denn des Herrn Anteil ist sein Volk; Jakob ist das Los seines Erbes. 5. Mose 32,9.

Diejenigen, die vor dem Sonntagsgesetz zurückgekehrt sind, sind jene, die von Jeremia repräsentiert werden, die die erste Enttäuschung erlitten haben, denen der Herr verheißen hatte, dass sie, wenn sie zurückkehrten, der Mund des Herrn oder seine Sprecher sein würden.

Deine Worte wurden gefunden, und ich aß sie; und dein Wort war mir zur Freude und zur Wonne meines Herzens; denn nach deinem Namen bin ich genannt, o HERR, Gott der Heerscharen. Ich saß nicht in der Versammlung der Spötter, noch freute ich mich; ich saß allein wegen deiner Hand; denn du hast mich mit Entrüstung erfüllt. Warum ist mein Schmerz beständig und meine Wunde unheilbar, die sich nicht heilen lassen will? Wirst du mir denn ganz und gar wie ein Lügner sein und wie Wasser, die versiegen? Darum spricht der HERR: Wenn du umkehrst, so werde ich dich wieder herführen, und du sollst vor mir stehen; und wenn du das Kostbare vom Gemeinen scheidest, sollst du wie mein Mund sein. Sie sollen zu dir zurückkehren; du aber kehre nicht zu ihnen zurück. Und ich werde dich diesem Volk zu einer festen ehernen Mauer machen; sie werden gegen dich kämpfen, aber sie werden dich nicht überwältigen; denn ich bin mit dir, um dich zu retten und zu befreien, spricht der HERR. Und ich werde dich aus der Hand der Bösen erretten und dich aus der Hand der Gewalttätigen erlösen. Jeremia 15,16–21.

Der Überrest oder das Zehntel, das in Jesajas Zeugnis zurückkehrt, sollte gegessen werden; denn ihm war Gottes Botschaft gegeben, und sein Wort sollte gegessen werden. Es waren jene, die Gottes Mund sein würden, und indem sie dies taten, würden sie Gottes Wort darbieten, das von denen gegessen werden sollte, die das Heil suchten. Jeremia saß nicht in der „Versammlung der Spötter“; denn wie bei Daniel floh, als er die Vision sah, die „Versammlung der Spötter“. Jeremia hatte gedacht, Gott habe ihn belogen; denn Gottes Hand hatte die erste Enttäuschung des 19. April 1844 in der Geschichte der Milleriten und des 18. Juli 2020 in den letzten Tagen zugelassen. Die Verheißung für Jeremia war, dass, wenn er „zurückkehren“ würde, und in der Stelle bei Jesaja „kehrt“ das „Zehntel“ „zurück“.

Wenn Jeremia „zurückkehrt“, gehört er zu Jesajas „Zehntel“, das heilig ist und den Anteil des Herrn bildet, dessen „Substanz“ in ihnen ist. Das hebräische Wort „substance“ bedeutet „Säule“, und zu einer „Säule“ gemacht zu werden, ist die den Philadelphiern gegebene Verheißung.

Den, der überwindet, werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen, und er wird nicht mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalems, die aus dem Himmel von meinem Gott herabkommt; und ich werde auf ihn meinen neuen Namen schreiben. Wer ein Ohr hat, der

höre, was der Geist den Gemeinden sagt. Offenbarung 3,12–13.

Die „Säule“, das heißt ihre „Substanz“, stellt die Verbindung von Göttlichkeit und Menschheit dar; denn Christus ist die „Säule“, die den Tempel trägt.

Während ich mich in diesem Zustand der Niedergeschlagenheit befand, hatte ich einen Traum, der einen tiefen Eindruck auf mich machte. Ich träumte, einen Tempel zu sehen, zu dem viele Menschen strömten. Nur diejenigen, die in diesem Tempel Zuflucht suchten, würden gerettet werden, wenn die Zeit zu Ende ginge. Alle, die draußen blieben, würden für immer verloren gehen. Die Scharen draußen, die ihren verschiedenen Wegen nachgingen, verspotteten und verhöhnten diejenigen, die den Tempel betraten, und sagten ihnen, dieser Rettungsplan sei eine listige Täuschung, es gebe in Wirklichkeit überhaupt keine Gefahr, der man ausweichen müsse. Sie packten sogar einige, um sie daran zu hindern, sich hastig hinter die Mauern zu flüchten.

Aus Angst, verspottet zu werden, hielt ich es für das Beste, zu warten, bis sich die Menge zerstreut hatte oder bis ich eintreten konnte, ohne von ihr bemerkt zu werden. Doch die Menge wuchs, statt abzunehmen, und aus Furcht, zu spät zu kommen, verließ ich eilig mein Haus und drängte mich durch die Menge. In meiner Angst, den Tempel zu erreichen, achtete ich nicht auf das Gedränge, das mich umgab, noch kümmerte ich mich darum. Als ich das Gebäude betrat, sah ich, dass der gewaltige Tempel von einer einzigen riesigen Säule getragen wurde, und an diese war ein Lamm gebunden, ganz zerfetzt und blutend. Wir, die wir anwesend waren, schienen zu wissen, dass dieses Lamm um unseretwillen zerrissen und zerschunden worden war. Alle, die den Tempel betraten, mussten vor dem Lamm treten und ihre Sünden bekennen.

Unmittelbar vor dem Lamm befanden sich erhöhte Sitze, auf denen eine Schar saß, die sehr glücklich aussah. Das Licht des Himmels schien auf ihren Gesichtern zu leuchten, und sie priesen Gott und sangen Lieder froher Danksagung, die wie die Musik der Engel klangen. Diese waren es, die vor das Lamm gekommen waren, ihre Sünden bekannt und Vergebung empfangen hatten und nun in froher Erwartung eines freudigen Ereignisses warteten.

"Selbst nachdem ich das Gebäude betreten hatte, überkamen mich Furcht und ein Gefühl der Scham darüber, dass ich mich vor diesen Menschen demütigen müsse. Doch es schien, als sei ich gezwungen, weiterzugehen, und ich bewegte mich langsam um die Säule herum, um dem Lamm gegenüberzutreten, als eine Trompete erschallte, der Tempel bebte, Triumphrufe erhoben sich von den versammelten Heiligen, eine schreckliche Helligkeit erleuchtete das Gebäude, dann herrschte tiefste Finsternis. Die glücklichen Menschen waren alle mit der Helligkeit verschwunden, und ich blieb allein zurück im stummen Grauen der Nacht. Ich erwachte in seelischer Qual und konnte mich kaum davon überzeugen, dass ich geträumt hatte. Es schien mir, als sei mein Schicksal besiegelt, dass der Geist des Herrn mich verlassen habe und niemals zurückkehren werde." Zeugnisse, Band 1, 27.

Die "Substanz", die im Zehnten ist, der zurückkehrt, ist die "Säule", die den Tempel stützt. Daniel sah die kausale Vision des Lammes, das an der Säule hing, und das Lamm war die "Säule". Als Daniel jene große Vision sah, wurde er in das Bild der Säule verwandelt, und Jesajas Zehnter hat

ebenso die "Substanz" (die Säule) in sich, und diese Substanz soll von allen "gegessen" werden, die den Tempel betreten wollen. Diejenigen, die den Tempel betreten und die Substanz essen, sind Gottes andere Herde, die auf die Botschaft des Banners antworten, das beim Sonntagsgesetz erhoben wird, wenn im Land eine große Verlassenheit herrscht. Der "heilige Same", der Jesajas Substanz ist, ist das Lamm, das seit Grundlegung der Welt geschlachtet wurde.

Das Zehntel, das zurückkehrt, wird aus der Hand der Gottlosen errettet werden, wenn beim Sonntagsgesetz die Trennung von Philadelphia und Laodizea für die Ewigkeit festgesetzt wird, und viele werden dann zu Fall gebracht. Die Gestürzten werden als die Gottlosen identifiziert, die nicht verstehen. Dieses Zehntel wird auch aus der Hand des Schrecklichen errettet werden, denn es wird das Malzeichen des Tieres nicht annehmen.

So spricht Gott, der HERR: Ich werde auch der Menge Ägyptens ein Ende machen durch die Hand Nebukadrezars, des Königs von Babylon. Er und sein Volk mit ihm, die Schrecklichsten unter den Nationen, werden herbeigeführt, um das Land zu zerstören; und sie werden ihre Schwerter gegen Ägypten ziehen und das Land mit Erschlagenen füllen. Und ich werde die Flüsse austrocknen und das Land in die Hand der Gottlosen verkaufen; und ich werde das Land und alles, was darin ist, durch die Hand Fremder verwüsten. Ich, der HERR, habe es gesprochen. Jesaja 30:10-12.

Der „Schreckliche der Nationen“ ist das Stellvertreterheer des Königs des Nordens. Das Panier, das beim Sonntagsgesetz erhoben wird, wird aus der Hand der törichten oder gottlosen Jungfrauen befreit und wird auch aus der Hand des Schrecklichen der Nationen befreit. Der Sachverhalt, den wir hier behandeln, besteht darin, dass Jesaja und Daniel und Jeremia und Hesekiel und Johannes allesamt dazu verwendet werden, die Auferstehung und Bevollmächtigung der hundertvierundvierzigtausend darzustellen, die aus der Enttäuschung vom 18. Juli 2020 zurückkehren. In Daniels letzter Vision, der Vision, die ihm am Fluss Hiddekel gegeben wurde, wird Daniel befähigt, sowohl die inneren als auch die äußeren Gesichte des prophetischen Wortes Gottes zu verstehen, und er wird gestärkt, diese Botschaft darzulegen.

Die Botschaft des Inneren und des Äußeren wird mit der prophetischen Definition des Hauptes oder der „Festung“ in Vers zehn zusammengeführt, die den Ukrainekrieg kennzeichnet, der gegenwärtig von Putin geführt wird. Jener Schlüssel zur Identifizierung des Hauptes hat eine innere und eine äußere Anwendung, und der Beginn dieses Krieges markiert den Zeitraum, in dem beide Häupter Gegenstand der Prophetie werden. Die Festung oder das Haupt als Russland kennzeichnet den zweiten Stellvertreterkrieg, der zum dritten Stellvertreterkrieg führt, welcher den Beginn des Dritten Weltkriegs markiert, wie durch die Schlacht von Panium in Vers fünfzehn vorgebildet.

Vers sechzehn steht für das Sonntagsgesetz; daher wird von 2014 an, als der Ukrainekrieg begann, wie in den Versen elf und zwölf dargestellt, bis zum Sonntagsgesetz das abschließende Werk in Verbindung mit der Versiegelung von Gottes Volk vollendet. Gabriels Auslegung in Daniel Kapitel elf stellt die Botschaft dar, die das Volk Gottes heiligt oder versiegelt. Wer diese Tatsache übersieht, verpasst alles. Die Prophezeiung, die entsiegelt wird, die im Buch der Offenbarung die Offenbarung Jesu Christi genannt wird und von der die Offenbarung bezeugt, sie werde kurz vor

dem Abschluss der Gnadenzeit entsiegelt, ist ein bestimmter Abschnitt aus dem Buch Daniel.

Und er spricht zu mir: Versiegle nicht die Worte der Weissagung dieses Buches; denn die Zeit ist nahe. Wer Unrecht tut, der tue weiterhin Unrecht; und wer befleckt ist, der sei weiterhin befleckt; und wer gerecht ist, der übe weiterhin Gerechtigkeit; und wer heilig ist, der sei weiterhin heilig. Offenbarung 22,10.11.

In den letzten Tagen gibt es einen bestimmten Zeitpunkt, zu dem die abschließende Prophezeiung entsiegelt wird; denn der Vers sagt: „die Zeit ist nahe“. Eben jener Ausdruck, der sich im letzten Kapitel der Offenbarung findet, steht auch im ersten Kapitel.

Die Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gegeben hat, um seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen muß; und er hat sie durch seinen Engel seinem Knecht Johannes gesandt und kundgetan. Dieser hat das Wort Gottes bezeugt und das Zeugnis Jesu Christi und alles, was er sah. Selig ist, der da liest, und die da hören die Worte dieser Weissagung und bewahren, was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe. Offenbarung 1,1–3.

Zweihundertzwanzig, und daher zweiundzwanzig, sind Symbole der Verbindung der Göttlichkeit mit der Menschheit, und das abschließende Werk des dritten Engels, welches die Versiegelung der hundertvierundvierzigtausend ist, wird innerhalb des prophetischen Zusammenhangs des Gleichnisses von den zehn Jungfrauen vollbracht. Die weisen Jungfrauen der letzten Tage erlitten ihre erste Enttäuschung am 18. Juli 2020, und sie waren als tote Gebeine auf der Straße von Offenbarung Kapitel elf zerstreut bis zum Juli 2023, zweiundzwanzig Jahre nach dem Beginn des Versiegelungsprozesses im Jahr 2001. Die „Zeit war dann nahe herbeigekommen“, und der Herr erweckte daraufhin eine „Stimme in der Wüste“, die die Botschaft von Gabriel empfangen hatte, der sie von Christus empfangen hatte, der sie vom Vater empfangen hatte.

Die Stimme begann dann, die Botschaft an die Gemeinden zu senden, und sie ist in elektronischer Form verbreitet worden, sodass sie gelesen und/oder gehört werden kann, derzeit in über sechzig Sprachen. Der Teil der Prophezeiung, der entsiegelt wurde – also jene Botschaft –, findet sich im Buch Daniel.

Das Buch, das versiegelt wurde, ist nicht die Offenbarung, sondern jener Teil der Prophezeiung Daniels, der sich auf die letzten Tage bezieht. Der Engel gebot: „Du aber, Daniel, verschließe die Worte und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes.“ Daniel 12,4. Die Apostelgeschichte, 585.

„Der ‚Teil der Prophezeiung Daniels, der sich auf die letzten Tage bezieht‘, ist Vers 40. Es ist nicht einfach Vers 40, sondern der Abschnitt von Vers 40, der den Zeitraum nach der Zeit des Endes im Jahr 1989 und vor dem Sonntagsgesetz in Vers 41 beschreibt. Die zu Vers 40 gehörende Geschichte, die im Vers selbst keine Erwähnung findet, ist der Teil der Prophezeiung über die letzten Tage, der versiegelt war und der seit Juli 2023 für diejenigen entsiegelt wird, die bereit sind zu sehen und zu hören.“

Vers vierzig verzeichnet nichts von der Geschichte nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion im Jahr 1989 bis hin zum Sonntagsgesetz in Vers einundvierzig, doch liefert er die prophetische

Grundlage, auf der andere Linien der Prophetie aufgebaut werden sollen. Diejenigen, die nicht bereit sind zu sehen und zu hören, dass die Methodik „Linie auf Linie“ die Spätregenmethodik ist, haben nicht die Fähigkeit, die verborgene Geschichte von Vers vierzig zu erkennen, und eben diese Geschichte ist die Offenbarung Jesu Christi, die Gabriel kam, um sie Johannes und Daniel auszulegen.

Wir werden diese Studie im nächsten Artikel fortsetzen.

"In Berea begann Paulus erneut sein Werk, indem er in die Synagoge der Juden ging, um das Evangelium Christi zu predigen. Er sagt von ihnen: 'Diese waren edler als jene in Thessalonika, denn sie nahmen das Wort mit aller Bereitwilligkeit des Sinnes auf und forschten täglich in den Schriften, ob es sich so verhielte. Darum glaubten viele von ihnen; auch von ehrbaren griechischen Frauen und von Männern nicht wenige.'"

Bei der Darlegung der Wahrheit werden diejenigen, die aufrichtig das Rechte wollen, zu einem eifrigen Forschen in der Heiligen Schrift erweckt. Das wird ähnliche Ergebnisse hervorbringen wie die, welche das Wirken der Apostel in Beröa begleiteten. Doch diejenigen, die in diesen Tagen die Wahrheit predigen, treffen auf viele, die das Gegenteil der Beröer sind. Sie können die ihnen vorgelegte Lehre nicht widerlegen, zeigen jedoch die größte Zurückhaltung, die zu ihren Gunsten vorgebrachten Beweise zu prüfen, und nehmen an, dass es, selbst wenn es die Wahrheit ist, von geringer Bedeutung sei, ob sie sie als solche annehmen oder nicht. Sie meinen, ihr alter Glaube und ihre Gewohnheiten seien gut genug für sie. Aber der Herr, der seine Botschafter mit einer Botschaft an die Welt ausgesandt hat, wird die Menschen für die Weise, in der sie mit den Worten seiner Diener umgehen, zur Rechenschaft ziehen. Gott wird alle nach dem Licht richten, das ihnen dargelegt worden ist, ob es ihnen nun klar ist oder nicht. Es ist ihre Pflicht, zu forschen wie die Beröer. Der Herr spricht durch den Propheten Hosea: "Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis; weil du die Erkenntnis verworfen hast, will auch ich dich verwerfen."

"Die Gedanken der Beröer waren nicht durch Vorurteile eingeengt, und sie waren bereit, die von den Aposteln verkündigten Wahrheiten zu prüfen und anzunehmen. Wenn die Menschen unserer Zeit dem Vorbild der edlen Beröer folgten, indem sie täglich in den Schriften forschten und die ihnen gebrachten Botschaften mit dem darin Niedergeschriebenen verglichen, gäbe es Tausende, die dem Gesetz Gottes treu wären, wo heute einer ist. Aber viele, die bekennen, Gott zu lieben, haben kein Verlangen, sich vom Irrtum zur Wahrheit zu wenden, und halten an den gefälligen Fabeln der letzten Tage fest. Irrtum verblendet den Verstand und führt von Gott weg; die Wahrheit aber gibt dem Verstand Licht und der Seele Leben." Skizzen aus dem Leben des Paulus, 87, 88.